

Drichstr. 37
8 bis 7 Uhr.

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Stoffen

Bezugspreis:
Horteljährlich in Neuenburg
A 27.— Durch die Post
zu Orts- und Oberamts-
Verkehr sowie im sonstigen
inländischen Verkehr A 27,75
mit Postzuschlag.

In Fällen von höherer Ge-
walt besteht kein Anspruch
auf Lieferung der Zeitung
bei zeitweiliger Unterbrechung
des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle
Poststellen, in Neuenburg
außerdem die Ausbeger
jedw.zeit entgegen.

Exemplar Nr 24 bei der
C.A.-Sperrliste Neuenburg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag der C. Meeschen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenburg.

Nr 53.

Neuenburg, Samstag, den 4. März 1922.

80. Jahrgang.

Rundschau.

Seit Jahren nun besteht im Reich wie in Württemberg die Koalition zwischen Zentrum, Demokratie und Sozialdemokratie. Sie bildet die Grundlage für die Befreiung der Republik in der Republik und für eine mehr oder weniger knappe Weidreit im Parlament, also die Regierungsbildung. Das gemeinschaftliche Band der drei unter sich so verschiedenen Parteien ist der Wille, die neue Verfassung zu schaffen, die Reichsverfassung von Weimar, wie auch die württembergische. Das ist bis jetzt leicht gelungen. Es war natürlich nur möglich durch gegenseitige Nachgiebigkeit in rein politischen oder wirtschaftlichen Fragen. Die eine Hand wuch eben die andere. Aber es gibt auch Kulturfragen, religiöse Grundsätze, die die Geister scheiden. Am meisten war die Koalition von jeher bedroht durch den Kampf um die Schule. Das Zentrum hält unbedingt an der christlichen Bekenntnisschule fest. Die beiden anderen Parteien in der Koalition haben von jeher liberalen oder gar antichristlichen Tendenzen gebuldet. In der Weimarer Verfassung steht allerlei derartige, insbesondere viel über die Freiheit der Schule und auch über die freie Entwicklung in der Ausbildung des Lehrpersonals. Der erste republikanische Kultminister in Württemberg hieß Heymann, der jetzige Dieber. Sie haben mehr als den Anfangsbuchstaben ihres Namens gemeinschaftlich. Das ergab sich aus der Landtagsdebatte dieser Woche, bei der Großen Anfrage des Zentrums über die künftige Lehrerbildung. Die Einzelheiten sind aus den täglichen Berichten bekannt. Wir verzeichnen nur die Tatsache, daß hier der erste große Kassenstreik in der Regierungskoalition zutage trat, der nur mühselig verflüchtigt wurde. Man wandte die berühmte weiße Salbe an und verdeckte den Keil, aber der Staatspräsident und Kultminister läßt sich offenbar nicht darüber, daß die Bunde unter der Salbe weiter schwärt und daß alle Beispiebertänze schließlich eine Operation nicht verhindern können.

Die fünfjährigfristige der Sozialdemokraten in Frankfurt hat sich in ähnlichen Ränken gelöst. Man lehnte sich gegen die Politik des Zwanges und der Gewalt an, konstatierte deren Bankrott am Vorabend von Genoa, will jeden neuen Krieg mit dem Generalstreik beantworten, die Abstraktionen durch die Berufsorganisationen der Arbeiterschaft kontrollieren und dergleichen mehr. Man will und kann wenig, wenn der andere nicht auch will. Will er aber nicht, so muß man ihn zwingen und dann gelangt man wieder zu der verurteilten Politik des Zwanges und der Gewalt. Die Konferenz in Genoa ist nun endgültig auf den 10. April verlegt. Es wird sich zeigen, ob der fünfjährigfristige von Frankfurt dort überhaupt mit einem Wort erwähnt wird.

Die Festlegung des Konferenzortes erfolgte in Boulogne auf einer Zusammenkunft von Lloyd George und Poincaré. Man hätte meinen können, daß die beiden Hauptkämpfer der Entente dort schwer aneinander geraten würden, Lloyd George die Stimme der Vernunft für Deutschland erheben, Poincaré sich für das ewig drohende Frankreich ins Zeug legen werde. Nichts von alledem haben wir erfahren, es sei denn das, daß Lloyd George alle von Frankreich erwünschten Sanktionen in vollstem Einverständnis ausgeben hat. Also darf in Genoa an den gebliebenen Friedensverträgen nicht gerührt und Frankreich nicht das Recht bestritten werden, Zwangsmassregeln durch neue Gebietsbesetzungen in Deutschland zu ergreifen. Nicht einmal von einer Ermäßigung der Entschädigung darf in Genoa die Rede sein, geschweige von Abstraktion. Ja sogar die im Vertrag von Versailles auf 15 Jahre begrenzte Besetzung der Rheinlande soll nach einer Verlängerung sogar eine Verlängerung erhalten können. Kurz, Frankreich geht mit solchen Garantien unter der Zustimmung Englands nach Genoa, daß man sich heute fragt, was von der ganzen vielversprechenden Rede Lloyd Georges über den Wert solcher Konferenzen und von dem Jubel übrig geblieben ist, mit dem unsere unterbesseren Optimisten in Deutschland damals diese Abstraktionsprüche begrüßt haben. Wenn die Konferenz von Genoa so ausfällt, wie heute zu erwarten steht, dann ist es Zeit, das deutsche Volk durch Wahlen zu befragen, ob es mit der jetzigen Regierung zufrieden oder getrieben ist, den Parteien im Reichstag und im Bundtag eine andere als die bisherige Stärke zu geben und so auch für eine andere Zusammensetzung der Regierung zu sorgen. Daß wir jetzt endlich auch eine Reichspräsidentenwahl bekommen sollen, mag nebenbei bemerkt sein. Sie soll ausgeschrieben werden, wenn die obersteinständige Frage geregelt ist; allein es gibt Leute, die sind noch gar nicht alt und wünschen sich doch recht sehnsüchtig, wenigstens so alt zu werden, daß sie die Lösung des obersteinständigen Problems noch erleben.

Deutschland.

Stuttgart, 3. März. Am Amtsblatt der Eisenbahn-Generaldirektion erläßt der Reichsverkehrsminister ein Dankschreiben an die Eisenbahner in Württemberg, zu welcher Zeit kommt ein Erlaß an die Generaldirektion Stuttgart, daß 600 Arbeiter zu entlassen seien und zwar sofort. Zur Entlassung sollen in erster Linie wirtschaftlich Starke kommen.

Wesel, 3. März. In einer öffentlichen Versammlung der Demokratischen Partei verlangte der demokratische Abgeordnete Erlesens, es dürfe bei der Reichspräsidentenwahl nur zwei Kandidaten geben, einen republikanischen und einen monarchistischen. Ob Wert von neuem kandidieren wolle, habe noch nicht fest. In den Parteien und zwischen ihnen hätten noch keine Verhandlungen stattgefunden. Der demokratische Parteivorstand werde sich im Laufe der nächsten Woche zum erstenmal mit der Frage beschäftigen. Erlesens plädierte dafür, daß ein großer aus allen republikanischen Parteien zusammengeleiteter Ausschuss die Führung in die Hand nehme.

Genau, 3. März. Die Stadtverordneten nahmen gestern gegen die Stimmen der Rechtsparteien einen von sozialdemokratischen und kommunistischer Seite gestellten Antrag zum Streik der Gold- und Silberarbeiter an, wonach jeder am Streik beteiligte verheiratete Arbeiter für die Dauer des

Streiks wöchentlich einen Vorschuss über 100 Mark zum Einkauf von Lebensmitteln erhält. Da etwa 600 verheiratete Arbeiter in Betracht kommen, erwächst der Stadt durch die Annahme dieses Antrages eine wöchentliche Ausgabe von 60.000 Mark. Weiter wurde beschlossen, daß für die Dauer des Streiks allen daran beteiligten Arbeitern das Gas- und Wasserergeld und gestundet wird. Schließlich sollen noch alle am Streik beteiligten Arbeiter, denen zu Opfern ein Kind aus der Schule entlassen wird, bei Gewährung der Schulentlassungsbeihilfe besonders berücksichtigt werden.

Hamburg, 3. März. Der Kapitän des Dampfers Hugo Stinnes IV wurde mit einer Polizeistreife von 1700 Mark belegt, weil er bei seiner Ankunft im Hafen die alte deutsche Handelsflagge geführt hatte. Arbeiter hatten den Kapitän bei der Polizeibehörde angezeigt.

Fremdenverkehr und Lebensmittelversorgung.

Von zulaufender Seite wird mitgeteilt: Am 1. März fand im Ernährungsministerium wegen der Frage der Lebensmittelbeschaffung für den Fremdenverkehr eine Besprechung mit Vertretern der Landesorganisationen und der in den wichtigsten Fremdenverkehrsbereichen des Landes bestehenden örtlichen Vereinigungen des Gastwirtsberufes unter Auslösung der beteiligten Oberamtsvorstände und Ortsvorsteher statt. Von der Regierung wurde es dringend erforderlich bezeichnet, daß die Fremdenbetriebe ihren Bedarf an Lebensmitteln so weit als möglich mit Auslandsware eindecken, um so zu verhindern, daß durch den Fremdenverkehr eine Knappheit an inländischen Lebensmittel und eine weitere Steigerung der Lebensmittelpreise herbeigeführt wird. Vor allem wurde betont, daß die Milchversorgung der einheimischen Bevölkerung durch den Fremdenverkehr nicht notleidend dürfe und daß die Fremdenbetriebe auf den Bezug von Auslandsfondensmilch und dergl. zu verzichten seien. Die Vertreter des Wirt-, Hotel- und Gastwirtsberufs und der örtlichen Gastwirtsvereinigungen erklärten sich bereit, den Richtlinien der Regierung Rechnung zu tragen und alsbald das zur Durchführung Erforderliche insbesondere wegen des gemeinsamen Bezugs von Auslandslebensmitteln im Benehmen mit ihren Mitgliedern in die Wege zu leiten.

Koalitionserweiterung in Bayern.

München, 3. März. Die Verhandlungen über die Koalitionserweiterung in Bayern sind soweit gediehen, daß das von den Fraktionsvorsitzenden der Bayerischen Volkspartei ausgearbeitete und vorgelegte Programm als abgeschlossen gelten kann. Es ist eine Einigung erzielt worden. Man hat also damit zu rechnen, daß die Regierung in aller nächster Zeit durch ein Mitglied der Bayerischen Mittelpartei erweitert werden wird, und zwar erhält die Partei, wie zu Kabitz Zeiten, das Justizministerium. Im Vorabend verläutet, daß die Bayerische Mittelpartei als Kandidaten für diesen Posten eine Persönlichkeit ins Auge gefaßt habe, die parteipolitisch überhaupt noch nicht hervorgetreten oder irgendwie belächelt ist.

Interims aus der Bayerischen Volkspartei.

München, 3. März. Der Ausschuß des Abg. Dr. Jahnbrecher aus der Bayerischen Volkspartei wird von der „Bayerischen Volkspartei-Korrespondenz“ noch einmal bedauert und Jahnbrecher des Verrats an seinem Wählergebiet geziehen. Dieser Vorwurf wird deshalb erhoben, weil Jahnbrecher in seinem letzten Angriff auf den Fraktionsvorsitzenden der Partei erklärt hatte, daß er Klage gegen das Parteiorgan der Bayerischen Volkspartei deshalb nicht erheben wolle, weil dadurch ein taubstummer Geisteskranker, der in eine Kindsmordangelegenheit verwickelt sei, und dem er übrigens nach Angabe der „Bayerischen Volkspartei-Korrespondenz“ sein Mandat verbank, unter die Wähler kommen würde. Das Parteiorgan dreht nun die Sache um, daß nun, nachdem Jahnbrecher seinen Wählerkreis preisgegeben habe ihm erst der Weg zur Klage gegen die „Bayerische Volkspartei-Korrespondenz“ offen liege.

Entente-Kontrolle der baltischen Haushaltspläne.

In der Angelegenheit der Kontrolle der Haushaltspläne baltischer Städte durch die Entente gab der sozialdemokratische Bürgermeister Schmidt bekannt, die Gemeindevorstellungen von Rindens und Rindens seien durch die vorgelegten Staatsbehörden dazu veranlaßt worden. Sie hätten den Stellenausschuss und die Personalabteilung zurückgehalten, seien aber dann durch das bayerische Ministerium des Innern auch zur Vorlage dieser Ausweise angewiesen worden. Daraufhin hätte sich dann Rindens an das Staatsministerium des Innern mit der Frage gewandt, ob und auf Grund welcher gesetzlichen Bestimmungen auch die von ihr in bestimmter Absicht zurückgehaltenen Verträge des Haushaltsplanes herausgegeben werden müßten. Ein Verdict sei aber bisher noch nicht eingekommen. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bemerkt mit Recht, es wäre interessant zu erfahren, auf welchem Rechtshandlungsplanen des Verfallers Vertrags die Entente das Recht zu dieser Einmischung ableidet.

Die Aussicht der Ententekommission dauert fort. Die Kommission hat nun auch Regensburg einen Besuch abgestattet und dabei genauen Aufschluß über die Stärke der Polizei an Hand des Haushaltsplanes eingeholt. Die Erfragen beschränkten sich auf die Nachweise über die Ordnungspolizei und die Verwaltungspolizei.

Schwer begreiflich.

Irrendwo in der entallischen Zone des besetzten Gebietes soll General v. Lettow-Lordet einen Vortrag über seinen Krieg in Ostafrika halten. Die englische Zensurbehörde gibt ihre Zustimmung dazu unter dem einen niedlich boshaften Vorbehalt, daß mit Rücksicht auf die anwesenden Herren Franzosen am Schluß des Vortrages jede Weisheitskundgebung zu unterbleiben hat. Franzosen sind natürlich nicht da, dafür geben aber die englischen Offiziere hin und belegen die ersten Reihen, um mit gedonnener Aufmerksamkeit zuzuhören; zum Schluß aber erhebt sich ein englischer Oberst, geht auf den General v. Lettow zu, meldet sich bei ihm militärisch und bittet um die Ehre, dem tableren Selden, gegen den er zwei Jahre gefaßt hat,

die Hand drücken zu dürfen. — Ein französischer Kapitän reist in Schweden herum, um von den Offizieren der französischen Armee — von der französischen Flotte ist ja nicht viel Gutes zu vermelden — zu erzählen und dabei ganz nebenbei eine sehr handfeste französische Propaganda mit ausgeprägtem antibritischem Einschlag zu machen. Die Schweden sind jedoch, leider erst, seitdem wir den Krieg verloren haben, wieder sehr heiß geworden und haben sich darauf besonnen, daß sie mit uns Deutschen eines Blutes sind. Diese französische Ruhmredigkeit hat deshalb gerade in ihren Reihen hartes Mißfallen hervorgerufen und aus ihren Kreisen kommt jetzt die Anregung nach Deutschland, daß es doch sehr ungewöhnlich wäre, derartige Propagandafeldzüge ohne jede Gegenwirkung sich auslaufen zu lassen. Es wäre notwendig, daß nun auch ein Deutscher käme, der in Schweden, aber durch die nächsten Zustände um so eindringlicherer Weise von den Leistungen Deutschlands zu reden wüßte. Graf Ludner erklärt sich bereit, die Aufgabe zu übernehmen. Er ist dazu wie kaum ein zweiter geeignet, sein Kriegsbuch „Der Westen“ ist heute schon mit Recht eines der meistgelesenen deutschen Bücher und wird, so hoffen wir, die Vorkriegslektüre der künftigen deutschen Jugend sein. Er will also reisen, aber dazu bedarf er der Erlaubnis, und eben diese Erlaubnis bekommt, fragt das Auswärtige Amt bei dem deutschen Gesandten Herrn Rabotinsky an. Und nun geschied das Ueberraschende; der deutsche Gesandte, der offenbar mit anderen wichtigen Dingen so stark überlastet ist, daß er keine Zeit findet, die französische Stimmungsmache zu beobachten, rät dringend ab. In Schweden bestände für derartige Vorträge nicht das geringste Bedürfnis, sie könnten höchstens schädlich wirken. (1). Das Auswärtige Amt zieht ein sorgenvolles Gesicht, es fürchtet wohl große Verwirrungen, wenn wir einmal ernsthaft den Versuch machen wollten, moralische Eroberungen in der Welt zu machen, den künftigen Völkern von der deutschen Grausamkeit entgegenzutreten. Also erhält Graf Ludner die Ausreiselerlaubnis nicht, und die Franzosen können länderbreit ihr lästiges Treiben fortsetzen. Dant der Tätigkeit des Auswärtigen Amtes ist das Vaterland wieder einmal gerettet. (Zagl. Rundschau.)

Ausland.

Wien, 3. März. Wie die Blätter melden, hat die Botschafterkonferenz den Kaiser Karl aufgefordert, eine Aufstellung seines beweglichen und unbeweglichen Vermögens vorzulegen. Ebenso sollen die Staaten, in denen sich Vermögensgegenstände befinden, Verzeichnisse vorlegen.

Rom, 3. März. Ministerpräsident de Facta erklärte in einem Interview, die in Genoa zu behandelnden Fragen stellen einen komplexen lebenswichtigen Probleme für Italien dar. Die Regierung werde eifrig daran mitarbeiten, daß in Genoa der Hauptzweck, die wirtschaftliche Neuordnung Europas, erreicht werde.

Paris, 3. März. Ueber den Inhalt des abgeschlossenen Schlichtungsabkommens teilt der Brüsseler Tempskorrespondent mit, daß die deutsche Regierung das Recht hat, Ausreisereisepässe zu verweigern. Ihre Maßnahmen unterliegen jedoch der Kontrolle des Garantiefunktionärs.

Paris, 3. März. Der Korrespondent der Westminster Gazette in Genoa will erfahren haben, daß die Konferenz von Genoa nicht am 10., sondern erst am 25. April eröffnet werden soll, da das religiöse Gefühl eines großen Teils der Bevölkerung durch die Eröffnung der Konferenz in der Karwoche verletzt werden könnte und auch die Arbeiten noch nicht genügend gefördert seien.

Washington, 3. März. Der Senat genehmigte gestern mit 62 gegen 32 Stimmen den Vertrag über die Insel Hay.

Zum Kapitel Abstraktion.

Die amerikanischen Giftgaswerke, in denen sich Amerika auf den nächsten Krieg vorbereitet, liegen in Edgewood bei Baltimore und überdecken eine Fläche von 10.000 Acres. Es werden dort rund 20.000 Soldaten, 200 Offiziere, 100 Kadetten Chemiker und 1500 Zivilarbeiter beschäftigt. Das Ganze ist eine militärische Truppe und steht neben der Artillerie. Große Heerden sind ausgeworfen, um in der ganzen Welt chemische Weisheit für diesen Zweck anzulassen. Diese Werke beschäftigen einen beträchtlichen Teil des amerikanischen Kriegsbudgets; sie können täglich 200 Tonnen Giftgas erzeugen, werden aber jetzt mehr mit Forschung als mit Produktion beschäftigt. Der ganze Stab ist in zwei Hälften geteilt, die schiffsbauartig gegen einander arbeiten, die eine große greift an mit Giftgas, die andere erfindet die Abwehr! Man macht Versuche an lebenden Menschen. Es werden Gasbomben von über 200 Kilogramm Gewicht hergestellt, welche von großen Luftfahrzeugen in mehreren Exemplaren mitgeführt werden können, oder das Gas wird mit Schläuchen auf die Erde heruntergelassen. Mit den neuen Verfahren kann die Bevölkerung großer Städte und ganzer Landschaften auf einmal vernichtet werden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sonntagsgedanken.

Neue ist verwandelnde Gut.

Man muß seine Niedrigkeit empfinden, nicht aber als eine Erniedrigung der Natur, sondern als Demütigung der Neue, nicht um daran zu verharren, sondern um zur Größe fortzuschreiten.

Dieses Schuldgefühl ist die unablässige Kraft, die stillwärtend das Gute in uns zum Leben treibt. So ergreifen wir die Vergeltung Gottes in unserer Schuld; denn wir spüren, wie Gott uns noch für fähig hält, seine Mitarbeiter im Guten zu werden. So nimmt er uns hier an der Hand, daß wir dafür sorgen, daß der Sünde weniger werde auf der Erde.

Sprich von Neue mir nicht, wenn du nichts empfindest als Unmut über die Folgen der Schuld oder als Furcht des Gerichts. Wirkliche Neue ist verwandelnde Gut; nur weil du ein anderer wirst; sobald du sie fähig, bist sie zu führen.

G. Weibel.

Neuenbürg, 3. März. In Sachen der von den Städten Neuenbürg, Wilsbad und Borsheim an die württembergischen und badischen Eisenbahnstellen gerichteten Eingabe wegen Verlegung der Schnellzüge D 117 und 118 Karlsruhe-Borsheim-Stuttgart auf die Strecke Karlsruhe-Eppingen-Heilbronn ging von der Eisenbahn-Generaldirektion Karlsruhe dem Schlichteramt die Mitteilung zu, daß von dieser Behörde eine solche Verlegung nicht in Aussicht genommen sei.

Neuenbürg, 3. März. (Bauernregeln im März.) Ein großer März erfreut seines Bauern Herr. - Märzhaub bringt Gras und Laub. - Märzschnee und Aprilblut tut selten gut. - Wenn Märznebel 100 Tage vorüber sind, kommt Regen und Wind. - Gewitter im März geben dem Landmann zu Herzen. - Was der März nicht will, hält sich der April. - Was der April nicht mag, steht sich der Mai in den Saft. - Wenn du föhst im März zu früh, ist es oft verges'ne Müß'. - Märznebel ist ohne Güte. - Märzhaub sei und besichert, von ihm ist's Lot einen Taler wert. - Der Monat März verheißt keinen Scherz. - Wenn's donnert in den März hinein, wird der Roggen gut gedeih'n. - Trockener März, nasser April, tühler Mai fallen Keller und Kassen und machen viel Heu. - Im März Stau und Sonnenschein, wird eine gute Ernte sein. - Wenn im März viele Winde weh'n wird's im Maien warm und schön. - Koffer März, der die Sonne wehrt, wird vom Landwirt wenig gebedt. - It's seuch, wird's Brot im Sommer leicht. - Trockener März, April naß, Mai festig, und von jedem was, bringt Korn in den Saft und Wein ins Faß. - Auf Märzdonner folgt ein fruchtbar Jahr, weil Frost und Regen bringt Gefahr. - Auf Märzregen folgt Sonnenschein.

Neuenbürg, 4. März. In einem kleinen Teil der gestrigen Auflage schickte sich ein Fehler bei den Preisen der Regener-Trennung ein; wir bitten bei Nachlieferung 24 28 Mark zu lesen.

Württemberg.

Stuttgart, 3. März. (Eierpreis.) Nach den amtlichen Feststellungen der Württ. Landespreiskommission betrug zu Beginn der laufenden Woche in den ländlichen Bezirken der Erzeugerpreis für ein Ei 2,50 bis 3 Mark. (Nach die Preise hinten herum! Schriftl.)

Reutlingen a. F., 3. März. (Von der Presse.) Der Förderer, der hier dreimal wöchentlich erscheint, hat sein Erscheinungsbild wieder eingeleitet.

Heilbronn, 3. März. (Der Dettsheimer Schulbandschand.) Am 11. Dezember v. J. droht im Schulhaus in Dettsheim Oll. Raulbrunn ein Brand aus, den die Schuldienerin Emilie Heider dadurch verursachte, daß sie glühende Zigaretten auf das Tischchen vor dem Ofen warf, obwohl sie der Lehrerin auf die Gefährlichkeit ihres Handelns aufmerksam machte. Der Brand wurde im Entschenden gelöscht. Zwei Tage später brannte das Schulhaus vollständig ab. Der Lehrer, der in das alte Schulhaus gezogen war, wurde wiederum zwei Tage später von einem Brandunglück heimgesucht. In beiden Fällen hatte die 15 Jahre alte Gertrud Dostsch, ein Küchlein, den Brand gelegt. Der Schaden betrug 20000 M. an Gebäuden und 6000 M. an Mobiliar. Das Mädchen botte das Feuer verächtlich gelegt. Die Strafkammer verurteilte die Decker zu zehn Tagen Gefängnis, die Dostsch zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

Rottweil, 3. März. (Gefährter Dieb.) Die Rottweiler Kaufmannschaft hat einer Weinsberger Bäuerin, die ihre Landwirtschafte im Strohhalm aufbewahrt und durch einen Diebstahl des ledigen Wehners Ernst Kottsch von Reiningen verloren hatte, wieder zum größten Teil des Geldes verholfen. Kottsch wollte beschuldigt bei der Bäuerin und erlöscherte sie um 45000 M. Die Rottweiler Kaufmannschaft zog ihn magnetisch an, wo er im Kreise fröhlicher Jener lustig lebte. Die Polizei setzte ihn fest. Mehr als 30000 M. an Geld und Geldewert konnten gerettet werden.

Bermischtes.

Das Schicksal der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich. Nach dem Schicksal Napoleons ist nun auch das Schicksal der unglücklichen Kaiserin Elisabeth im Wiener Vorort unter den Hammer gekommen. Die Witwe war durch das ungarische Despotententum bedrängt. Um 700000 Kr. auszugeben, erreichte das Schicksal einen Preis von 1700000 Kr., das zu 2 Proz. Verlaufsanschlag, so daß der Vertreter des Käufers 2 Millionen Kronen in barem Geld zu kriegen hatte. Wie immer in solchen Fällen blieb der Name des eigentlichen Interessenten geheim. Noch wollte ein Gerücht wissen, daß die 7 Mio. Schatzsumme im Auftrage des Exkaisers Karl erhalten wurden.

Ein Millionenbetrüger mit sieben Bräuten. Ein Betrüger von ungewöhnlicher Begabung scheint ein Spanier zu sein, der von der französischen Polizei verfolgt und jetzt in Barcelona verhaftet wurde. Dieser Mann hat den wohlklingenden Namen Antonio Lusia y Buzo und kommt aus guter Familie. Er beherrscht sieben Sprachen. Das Schicksal hat ihn überdies mit einer ansehnlichen Erbschaft und mit vielen gesellschaftlichen Vorzügen ausgestattet. Diese Gaben des Glücks benutzte der edle Don, um in vier Monaten ebenfalls sieben Millionen Kronen zu ergaunern. Er ist ein Meister in der Fälschung von Geld und hatte das System, seine Fälschungen in europäischen Banken anzubringen und in überseeischen, meist amerikanischen einzuführen. Nebenbei war er Vertriebsvorbereiter. Er soll mit sieben Damen aus besten Familien verlobt sein. Eine seiner Bräute ist die Tochter des Polizeidirektors in einer südamerikanischen Stadt. Lusia y Buzo hat u. a. zwei Dutzend Namen, mehrere Uniformen und zahlreiche Orden. Er hat bei seiner Verhaftung gesagt, daß er keine Fälschungen beging, um seinen Vater an den Banken zu rächen. Sein Vater sei von den Bankiers ruinert worden und zum Selbstmord getrieben. Er macht zugleich den Geschichtigen den Vorschlag, sich mit ihm gütlich zu einigen. Er bestie ein ansehnliches Bankguthaben, das die Polizei nicht entdecken könne, und wäre bereit, 25 Prozent der erschwundenen Summen zurückzuerstatten.

Die "Wider" spukt wieder in England! Im Unterhause spielte sich dieser Tage ein Vorgang ab, der nicht durch die Wichtigkeit der Sache bemerkenswert ist als vielmehr als Beitrag zur englischen Mentalität gegenüber Deutschland, der von den deutschen Optimisten nicht übersehen werden sollte, die von einer inneren Annäherung des englischen Volkes an das neue Deutschland phantastieren. Der Präsident des Handelsamts erklärte nämlich, daß keine Aufmerksamkeit darauf gelegt werden sei, daß in London - Rundbarmonisches deutscher Herkunft verkauft werden, die in Schachteln verpackt sind, welche den Aufsatz tragen "Widerput" und die außerdem das Bild des Stomannequers der "Wider" mit der deutschen Flagge zeigen!

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 3. März. Der Landtag wird in kommender Woche die große Anfrage Groß (Str.) über die Teuerung und die der Unabhängigen über die Preissteigerungen auf dem Lebensmittelmarkt behandeln, ferner das Adperschaftsbeamtenbesoldungsgef.

Stuttgart, 3. März. Abg. Kühle (Str.) hat folgende Anfrage im Landtag eingebracht: Sicherem Vernehmen nach verbreiten die Franzosen gegenwärtig in der Pfalz in großen Mengen ein Flugblatt mit dem Schlagwort "Helldoten des preussischen Militarismus". Es handelt sich anscheinend

zumeist um Kriegserlasse, die in einem pazifistischen Organ "Menschheit" erschienen sein sollen. Da glaubwürdig berichtet wird, ein Ludwigsburger Verlag "Friede und Recht, G. m. b. H." habe sich dazu hergegeben, diese Sonderabzüge für die Franzosen zu liefern, frage ich das Staatsministerium, ob es von dem Vorgehen und dem wüdelosen Verhalten eines württ. Verlags Kenntnis hat?

Stuttgart, 3. März. Die Große Anfrage der Abgg. Speich und Gen. (U.S.P.) lautet: Die Preise der wichtigsten Lebensmittel sind in den letzten Wochen stark in die Höhe geschwenkt. Die Fleischpreise haben seit Ende letzten Jahres eine Steigerung um mehr als 50 Prozent erfahren. Bei Mehl und Brot ist ebenfalls eine starke Preissteigerung zu verzeichnen. Mätermeldungen zufolge bezahlen Aufkäufer im württ. Oberland für Eier 5 Mark pro Stück, für den Doppelcentner Getreide neuer Ernte sollen in der letzten Zeit von einzelnen Aufkäufern geradezu Phantastpreise geboten worden sein. Diese ungeheuerlichen Preissteigerungen gefährden die Ernährung weiter Volkskreise und drohen, sie in völlige Verelendung herabzudrücken. Ist dem Ernährungsminister die Entwicklung auf dem Lebensmittelmarkt bekannt, was gedenkt er zu tun, um ihr Einhalt zu gebieten?

Stuttgart, 3. März. Zu der Eingabe des württembergischen Hausfrauenvereins an das Ernährungsministerium, die auf die Aufkäufe im Oberland für Oberamtergau aufmerksam machte, wird von zuständiger Seite bemerkt, daß die durchgeführten Untersuchungen keinerlei Nachweis für die Richtigkeit dieser Behauptung ergeben haben. Die zuständigen Stellen wurden beauftragt, den Eierverkauf im Lande zu überwachen. Die Eieraufkäufer, insbesondere auswärtige Händler werden auf ihre Berechtigung zum Kauf und auf die Einhaltung angemessener Preise scharf überwacht. Die mit der Wucherbekämpfung betrauten Stellen nehmen jederzeit Meldungen an.

Röln, 4. März. In dem Beleidigungsprozess gegen Smeets wurde der Angeklagte gestern wegen Beleidigung in zwei Fällen zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Fall der Beleidigung des Reichspräsidenten Ebert wurde von den übrigen Anklagesachen abgetrennt, weil der Reichspräsident in Berlin als Zeuge vernommen werden soll.

Düsseldorf, 3. März. Nach dreitägiger Verhandlung fällt heute abend das französische Kriegsgericht das Urteil gegen die 21 jungen Leute, die angeklagt waren, der Brigade Ehardt beim der Organisation Consul angehört zu haben. Die beiden Führer Vogel und Kohlhaas wurden zu 3 bzw. 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Von den übrigen Angeklagten erhielten zehn 1 Jahr Gefängnis, sieben 8 Monate Gefängnis. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Magdeburg, 3. März. Heute vormittag haben etwa 25000 Metallarbeiter die Arbeit niedergelegt. Die Arbeiter fordern eine Stundenzulage von 2,50 Mark entgegen einem Schiedspruch, der nur eine Erhöhung von 75 Pfg. vorsah.

Berlin, 3. März. Mit Rücksicht auf die hohen Kartoffelpreise beschloß die Reichsratsauschüsse im Einvernehmen mit einem Vertreter des Reichsverkehrsministeriums, die Reichsregierung zu ersuchen, zugunsten der Kartoffeln mit möglicher Beschleunigung einen wesentlich ermäßigten Ausnahmetarif mit Gültigkeit bis zum 30. September 1922 einzuführen. Das Plenum des Reichsrates stimmte der Resolution zu. Schließlich wurde noch der Entwurf über die Vereinigung von Preußen mit Preußen angenommen. Auf Grund der Reichsverfassung ist jedoch noch ein Reichsgesetz notwendig.

Berlin, 3. März. Auf eine an ihn gerichtete Anfrage, warum die deutschen Eisenbahnbeamten in Konig von den polnischen Behörden daran gehindert würden, den Bahnhof zu verlassen und die Stadt zu betreten, während die polnischen Eisenbahnbeamten in Schneidemühl den Bahnhof ungehindert verlassen und in der Stadt ihre Einkäufe besorgen könnten, hat der Reichsverkehrsminister geantwortet, daß Fälle von Schmuggel die Polen veranlaßt hätten, eine scharfe Kontrolle des deutschen Zugpersonals in Konig einzuführen. Da der ungehinderte Verkehr des polnischen Zugpersonals in Schneidemühl zu Mißhelligkeiten führe, habe die zuständige deutsche Eisenbahndirektion mit der polnischen Behörde eine Vereinbarung herbeigeführt, die eine gleiche Behandlung des beiderseitigen Personals gewährleisten.

Berlin, 3. März. Der Reichsrat nahm heute eine Veröffentlichung über die Aenderung der Bestimmungen betreffend die Beschäftigung von Eisenbahnbetriebsbeamten an. Darnach soll die Möglichkeit gegeben werden, daß zur Anstellung als Lokomotivführer anstelle einer einjährigen Beschäftigung als Danbmerke auch eine zweijährige Beschäftigung bei der Unterhaltung und Instandsetzung von Lokomotiven und außerdem eine einjährige Tätigkeit als Lokomotivbeizer ausreichen soll.

Berlin, 3. März. Im Reichsfinanzministerium fand gestern die in Aussicht genommene Besprechung mit den Finanzministern der Länder statt. Es herrschte Uebereinstimmung darüber, daß die Grundgehälter der Beamten, insbesondere in den unteren Gruppen, eine angemessene Erhöhung erfahren sollen. Entsprechend werden auch die Bezüge der Angestellten und Arbeiter zu erhöhen sein. Ueber Einzelheiten sind Beschlüsse noch nicht gefaßt.

Berlin, 4. März. Im Zusammenhang mit den gestrigen Steuererörterungen wurde die Bitte des Reichsministers Dr. Hermes an den Reichskanzler erörtert, eine endgültige Regelung der Bezahlung des Reichsfinanz- und des Reichsernährungsministeriums zu treffen. Dem Blatt zufolge glaubt der Reichskanzler erst dann eine Entscheidung über die definitive Bezahlung der beiden Ministerien treffen zu können, wenn die schwebenden Steuerfragen zu einem gewissen Abschluß gekommen sind.

Berlin, 3. März. Nachdem die vom Polizeipräsidenten den Hausbesitzern zum Abtransport des infolge des seit Monaten anhaltenden Müllstauscherstaus auf den Höfen liegenden Mülls geforderte Frist fruchtlos verstrichen ist, ist heute die Technische Nothilfe zunächst mit 50 Gespannen eingesetzt worden. In erster Linie soll der Müll aus den Höfen der Krankenhäuser und Kliniken, Bäckereien und

Fleischereien und sonstigen großen Lebensmittelbetrieben, sowie aus den Höfen besonders großer Mietkasernen entfernt werden.

Berlin, 4. März. Wegen des Vorstehers des Gerichtsgefängnisses in Raumburg, aus dem der Oberleutnant Dittmar entwichen ist, ist ein förmliches Disziplinarverfahren eingeleitet worden. - Der 72jährige Reichstagsabgeordnete Ledebour wurde gestern von einem Radfahrer umgefahren und erlitt einen offenen Unterschenkelbruch. Er wurde ins Krankenhaus übergeführt. - Die Interalliierte Rheinlandkommission hat das "Darmstädter Tageblatt" für das besetzte Gebiet auf die Dauer von 3 Monaten verboten. Als Grund wird angegeben eine systematische Verleumdungs- und Beleidigungskampagne gegen die alliierten Behörden und das Besatzungsheer.

Bern, 4. März. Zum Ableben des schweizerischen Gesandten in Berlin, Dr. von Planta, hat gestern der deutsche Gesandte in Bern dem Bundespräsidenten im Namen des Reichspräsidenten und in seinem eigenen Namen das Beileid ausgedrückt. Der deutsche Gesandte wird sich als Vertreter der Reichsregierung zu den Beisetzungsfeierlichkeiten begeben, die am Montag in Reichenau stattfinden. Außerdem wird Reichsminister a. D. Schiffer im Namen der deutschen Abordnung bei den deutsch-polnischen Verhandlungen in Genf dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen.

Warschau, 4. März. Hier treibt ein geheimnisvoller Blaubeer sein verbrecherisches Handwerk. Man ist ihm noch nicht auf die Spur gekommen. In den letzten Wochen sind sieben Frauenleichen aufgefunden worden, die alle die gleichen Merkmale der Tötung tragen.

Kraus, 4. März. Die Weichsel ist an mehreren Stellen über ihre Ufer getreten und hat 16 Brücken weggerissen. Der Schaden beläuft sich auf Hunderte von Millionen.

Bukarest, 3. März. Die tschechoslowakische Regierung hat ihre Zustimmung zu den auf der rumänisch-serbischen Konferenz in Bukarest gefaßten Beschlüssen erklärt, wonach jede Erörterung oder Abänderung der Friedensverträge auf der Genuefer Konferenz ausgeschlossen sein soll.

Agram, 3. März. Der Gouverneur von Fiume, Zanella, mußte sich nach einem sechsständigen Kampfe heute mittag ergeben und befindet sich in der Gefangenschaft der Faschisten.

Salzau, 4. März. "Jutro" meldet aus Fiume von gestern: Heute früh um 6 Uhr begannen von neuem Straßenkämpfe zwischen den Nationalisten und den Regierungstruppen. Im Laufe der Nacht sind aus Triest, Pola und den übrigen istrischen Städten etwa 1000 Faschisten mit mehreren Panzerautos und größeren Mengen Munition in Fiume eingetroffen. Die in der Stadt anwesenden italienischen Carabinieri traten auf die Seite der Faschisten. In den ersten Morgenstunden stürmten die Faschisten das Polizeigebäude, die Post und die Finanzdirektion und begannen das Regierungsgebäude zu belagern. Wie behauptet wird, ist im Laufe des Vormittags ein italienisches Torpedoboot nach Fiume gekommen, das sich den Faschisten angeschlossen hat. Die Zahl der Opfer ist noch nicht festgestellt, dürfte jedoch ziemlich hoch sein. Es wird versichert, daß die Faschisten im Einvernehmen mit d'Annunzio handeln.

Fiume, 3. März. Ein italienischer Offizier, der dieser Tage mit seinem Flugzeug über Udine Sturzflüge machte verlor die Herrschaft über seine Maschine. Der Apparat stürzte auf ein Haus herab, durchbroch das Dach und das erste Stockwerk und blieb schließlich hängen, so daß der Motor sich im Erdgeschoß befand, während das Hinterteil aus dem Dach hervorragte. Der Flieger wurde getötet, ebenso eine Frau, die sich in dem Hause aufgehalten hatte.

Paris, 3. März. Die Regierung beschloß, die Sommerzeit in der Nacht zum 26. März einzuführen.

Madrid, 3. März. Der Senatsauschuss beantragte 850000 Mark für den deutschen Polizisten, der die beiden Mörder des spanischen Ministerpräsidenten Dato festgenommen hat.

Kopenhagen, 3. März. Die russischen Randstaaten Lettland, Litauen und Estland haben von der französischen Regierung eine Aufforderung erhalten, den auf sie entfallenden Teil der russischen Auslandsschulden des alten Regimes zu bezahlen. Die Vertreter der genannten Staaten werden auf der Wirtschaftskonferenz von Genue gegen diese Forderung Protest erheben.

London, 3. März. Die "Daily Chronicle" meldet, läßt die innerpolitische Spannung nach. Alle liberalen Mitglieder des Kabinetts versicherten Lloyd George, daß sie mit ihm zurücktreten würden, falls er sich zum Rücktritt entschließen sollte. Es verlautet, daß im Verlaufe der gestrigen Beratung der konservative Führer, Sir Younger, ein Kompromiß angenommen hat. Younger erklärt, daß er nicht die Absicht hat, die Koalition zu sprengen, deren Notwendigkeit er unter den gegenwärtigen Umständen anerkenne. Dieser Beschluß wurde Lloyd George noch am Abend mitgeteilt.

Moskau, 3. März. Tschauscherin hat an den italienischen Minister des Äußeren eine Depesche gerichtet, in der er seinem Gesandten über die fruchtlose Vertagung der Konferenz von Genue Ausdruck verleiht, den hiesig angeführten Grund, die italienische Ministerliste, als ungenügend erachtet und auf die Schwierigkeiten verweist, die die Zusammenberufung der Delegierten aus oft entfernten Orten Russlands verursacht. Er schlägt vor, die Konferenz endgültig am 23. März einzuberufen und fordert eine Verfrühdigung drei Wochen vorher. Eine Abschrift dieser Depesche ließ Tschauscherin dem britischen Minister des Äußeren überreichen.

Buenos Aires, 3. März. Ein höherer Beamter erklärte,

die argentinische Regierung würde keine unterne Jenua zugelassen zu wech

Württemberg.

Stuttgart, 3. März. (Eierpreis.) Nach den amtlichen Feststellungen der Württ. Landespreiskommission betrug zu Beginn der laufenden Woche in den ländlichen Bezirken der Erzeugerpreis für ein Ei 2,50 bis 3 Mark. (Nach die Preise hinten herum! Schriftl.)

Reutlingen a. F., 3. März. (Von der Presse.) Der Förderer, der hier dreimal wöchentlich erscheint, hat sein Erscheinungsbild wieder eingeleitet.

Heilbronn, 3. März. (Der Dettsheimer Schulbandschand.) Am 11. Dezember v. J. droht im Schulhaus in Dettsheim Oll. Raulbrunn ein Brand aus, den die Schuldienerin Emilie Heider dadurch verursachte, daß sie glühende Zigaretten auf das Tischchen vor dem Ofen warf, obwohl sie der Lehrerin auf die Gefährlichkeit ihres Handelns aufmerksam machte. Der Brand wurde im Entschenden gelöscht. Zwei Tage später brannte das Schulhaus vollständig ab. Der Lehrer, der in das alte Schulhaus gezogen war, wurde wiederum zwei Tage später von einem Brandunglück heimgesucht. In beiden Fällen hatte die 15 Jahre alte Gertrud Dostsch, ein Küchlein, den Brand gelegt. Der Schaden betrug 20000 M. an Gebäuden und 6000 M. an Mobiliar. Das Mädchen botte das Feuer verächtlich gelegt. Die Strafkammer verurteilte die Decker zu zehn Tagen Gefängnis, die Dostsch zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

Rottweil, 3. März. (Gefährter Dieb.) Die Rottweiler Kaufmannschaft hat einer Weinsberger Bäuerin, die ihre Landwirtschafte im Strohhalm aufbewahrt und durch einen Diebstahl des ledigen Wehners Ernst Kottsch von Reiningen verloren hatte, wieder zum größten Teil des Geldes verholfen. Kottsch wollte beschuldigt bei der Bäuerin und erlöscherte sie um 45000 M. Die Rottweiler Kaufmannschaft zog ihn magnetisch an, wo er im Kreise fröhlicher Jener lustig lebte. Die Polizei setzte ihn fest. Mehr als 30000 M. an Geld und Geldewert konnten gerettet werden.

Wanderung des

Stuttgart, 3. März. (Eierpreis.) Nach den amtlichen Feststellungen der Württ. Landespreiskommission betrug zu Beginn der laufenden Woche in den ländlichen Bezirken der Erzeugerpreis für ein Ei 2,50 bis 3 Mark. (Nach die Preise hinten herum! Schriftl.)

Auf

Die nachstehend beschriebenen Mitglieder der Oberamtsparlamentarier-Kammer:

2172	Rüchler, Philipp	Calmbach
2543	Bühler, Karol	Schwann
2315	Prof. Ludwig	
11388	Prof. Wilhelm	Fran in A
13278	Prof. Sofie	in Arndob
14505	Arndach, Peter	

Die Berechtigten haben das Recht zu erklären, dem die Sparsbücher von 10 Monaten nach dieser Zeit zu werden.

Neuenbürg, den 4. 1922



Die Gemeinde Arndach am 7. März 1922, vorn in Arndach im öffentlichen Hause Neuenbürg - Schwann am Holz und zwar:

Wirt 36	Jm. Tannen
- 8,5	Förden
- 31	Vörschen
- 0,72	Birken 1
- 0,65	Buchen 1

1 Hornstamm mit circa 1000 Bäumen sind eingeladen. Arndach, den 1. März 1922

Neue

Garten-C
in guter feiner
Gottl. Crau

Glänzt im Nu **Pilo** und erhält die Schuh

schuhputz



Lebensmittelbriefen, sowie in Mietkasernen entfernt... Vorsteher des Gerichts... dem der Oberleutnant... liches Disziplinarverfahren... Reichstagsabgeordnete... in Radfahrer umgefahren... tselbruch. Er wurde ins... Interalliierte Rheinland... Tageblatt* für das be... Monaten verboten. Als... atische Verleumdungs- und... alliierten Behörden und...

Die argentinische Regierung habe keine Schritte unternommen... werde keine unternommen, um zu der Konferenz von... neu zugelassen zu werden.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 3. März. Die Große Anfrage Spach (U.S.B.),... über die Preissteigerung der Lebensmittel wird erst nächste... beantwortet. Der Landtag beschäftigte sich darum heute... der Förderung des Wohnungsbau und hörte nach einer... gerungserklärung die Reden des Deutschdemokraten Stad... er das Mißverhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen... es Hausbesitzer hervorhob und eine angemessene Steigerung... er Mietspreise befürwortete, auch für die Annahme der An... ge des Finanzsausschusses eintrat; ferner die des Unabhän... gen Kinzel, der die Aufrechterhaltung der Zwangswirtschaft... zu den Schutz der Mieter forderte, dann vertrat Wiber... in Standpunkt der Bürgerpartei. Die Zwangswirtschaft sei... bald davon, daß wir aus dem Elend nicht herauskommen. Er... war ein Feind, die Mieten nicht rechtzeitig der Entwicklun... der Geldverhältnisse anzupassen. In Stuttgart ist ein Sechste... ler Häuser, die im letzten Vierteljahr umgesetzt wurden, in... in Hände von Ausländern geraten. Ein Mietshaus zu bauen... heute nicht möglich, da es nur 1 Proz. Rente bringe. Der... des von 50 Proz. bei der Wohnungsabgabe reiche nicht aus... von der Regierung geforderten 300 Millionen werden... mindestens zu 500 werden. Das Wohnungsabgabegesetz bedeu... te ungebührliche Verbesseung des Handwerks. Das System... der Wohnungsarbeiten sei auf dem Wege des Bankrotts. Eine... fterung sei vor allem nur zu ermöglichen durch die Befrei... gung des Achtstundenbrottes, durch die Ausweisung von läst... gen Ausländern, enstliche Spararbeit im Staat, Verhinderung... im Streiks und Störwerk. Redner forderte schließlich... dem Wege des Abbaus der Zwangswirtschaft die Gründung... einer großen Wohnungsbaugesellschaft der Hausbesitzer... einer Garantie von 5 Proz. Rente durch den Staat. Die An... ge des Finanzsausschusses lehnte keine Partei im ersten Teil... weil sie prinzipiell gegen Baudarlehen sei, dem zweiten... al, der Erhöhung von Baudarlehen für Neubauern, die vor... m 15. November in Angriff genommen wurden, stimme die... erte zu, weil es sich um eine zwangsläufige Entwicklung... mble. Wähler (B.) bezweifelte, ob bei freier Wirtschaft bil... ger gebaut würde, auch ob es möglich sei, den Anspruch auf... an angemessene Rente durchzuführen. Aber die Zwangsw... irtschaft bedeute für die Hausbesitzer eine fast untragliche... e. Auch das Reichsmietengesetz habe noch keine endgültige... fang gefunden. Inwiefern sei der Mieter noch schlimmer... als der Schuldhaber und bedürfe deshalb eines gewissen... schutzes. Die Wohnungsabgabe von 2,6 Proz. werde nicht... reichen, um den Fehlbetrag von 500 bis 600 Millionen zu... den. Den reichen Leuten dürfe man nicht den vollen Mieter... tuz gewähren. Der Staat habe die Pflicht, für seine Be... wohner Wohnungen zu bauen. In begriffen wäre es, wenn... e Baudarlehner freiwillig ihre Arbeitszeit verlängerten... m Ausdrucksanträgen stimme das Zentrum zu. Samstag... mittags 9 Uhr Fortsetzung.

Änderung des Landessteuergesetzes.

Stuttgart, 3. März. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Das Staatsministerium hat dieser Tage den Entwurf... des Gesetzes zur Änderung des Ausführungsgesetzes zum... wohnungssteuergesetz und eines 14. Nachtrags zum Staatsbau... gesetzes für 1921 festgelegt. Der Gesetzesentwurf wiederholt... geachtet des fast geliebten Staatsbedarfs den früheren... schlag der Regierung, den Steuerfuß für die Grund- und...

Gebäudesteuer auf 5 Proz. des Steuerkapitals, für die Ge... werbesteuer... bei einem gehärgten Steuerkapital... bis zu 1000 M auf 2,1 %... von 1001 bis 5000 M - 2,5 %... von 5001 bis 10000 M - 3,5 %... von mehr als 10000 M - 5 %... des (gehärgten) Steuerkapitals je mit Wirkung vom April 1921... an zu erhöhen. Er bringt weiterhin einige dringliche Verbe... rungen des Ausführungsgesetzes zum Landessteuergesetz, die... sich auf die Rechnungsjahre 1920, 1921 und 1922 oder auf die... Ueberleitung der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer in das... neue auf 1. Januar 1922 in Kraft zu lebende Gesetz beziehen... dessen Entwurf demnächst dem Landtag vorgelegt werden soll.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. März. In der heutigen Sitzung des Reichstags... wurde das Reichsmietengesetz in namentlicher Abstimmung mit... 202 gegen 168 Stimmen in dritter Lesung im wesentlichen nach... dem Beschluß der zweiten Lesung angenommen. Desgleichen... wurde ein Zusatzantrag des Zentrums, wonach das Gesetz am... 1. Juli 1926 außer Kraft tritt, angenommen. Eine gegen die... Auslieferung der Mörder des spanischen Ministerpräsidenten... Dato gerichtete kommunistische Entschließung wurde gegen die... Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Dr. Rosenfeld (U.S.B.)... erklärte nachträglich, daß seine Fraktion sich dem Protest gegen... die Auslieferung anschließen habe.

Berlin, 3. März. Am Reichstag wurde heute in Beant... wortung von Anfragen seitens der Regierung u. a. erklärt... daß Maßnahmen zur Verringerung der durch die Preissteigerun... gen und verurteilten Not der Lohn-, Gehalts- und Rentenempfän... ger, sowie erwerbsunfähiger Kleinrentner im Gange seien... Wegen der noch immer nicht erfolgten Auszahlung der zu... Weichmachern bewilligten 100 Millionen für notleidende Klein... rentner erklärte die Regierung, die Auszahlung sei Sache der... Länder. Dann wurde das Reichsmietengesetz mit 202 gegen 168... Stimmen im allgemeinen in der Fassung der zweiten Lesung... angenommen. Die kommunistische Entschließung auf Rück... gängigmachung der Auslieferung der Mörder des spanischen... Ministerpräsidenten Dato wurde vom Hause abgelehnt und... darauf der Etat des Wiederbaubaus im Herbst unter Ab... lehnung des deutschnationalen Antrags auf Aufhebung dieses... Ministeriums angenommen. Das Haus begann dann noch... die Beratung des Etats des Waldraumbauministeriums, die... morgen fortgesetzt wird.

Berlin, 3. März. In der heutigen Sitzung des Hauptaus... schusses des Reichstages erklärte Reichswehrminister Dr. Göt... ter auf eine Anfrage, daß das Eisernen Kreuz, das eine preu... sische Auszeichnung sei, gemäß einer Verfügung des preußischen... Ministerpräsidenten vom 1. Januar d. J. nicht mehr verliehen... werden soll. Der Hauptauschuß nahm nach längerer Debatte... eine Entschließung des Abgeordneten Brüninghaus an, wonach... die Reichsregierung dahin wirken möge, daß Angehörige der... früheren Wehrmacht, die durch ihr Verhalten in der kämpfenden... Truppe einen Anspruch auf die Verleihung des Eisernen... Kreuzes erworben haben, dieses Kreuz auch jetzt noch erhalten... können.

Um die Zwangsanleihe.

Berlin, 4. März. Im Anschluß an die gestrige Kabinetts... sigung hat eine Besprechung des Reichsstaatsraths und des Reichs... finanzministers Dr. Dermes mit den Führern der Koalitions... parteien stattgefunden. Es wurde die Veranlassung und Er... hebung der Zwangsanleihe erörtert. Dr. Dermes machte einen... Vorschlag, der eine Art Selbstversicherung soll Veranlassung... pflichtigen vorsehe. Auf Grund dieser Selbstversicherung soll... eine Vorauszahlung auf die Zwangsanleihe erfolgen. Um für... die Vorauszahlungen einen Anreiz zu geben, sind für Einzeln...

lungen, die bis zum 1. Juli 1922 erfolgen, Prämien vorgelassen... Die endgültigen Einschätzungen sollen auf Grund der Vermö... genssteuerveranlagung und nach dem Vermögensstand am... 31. Dezember 1922 festgestellt werden. Dabei sich ergebende... niedrigere Selbsteinschätzungen können berichtigt und bestraf... t werden. — Die Parteien haben diesen Ermittlungsvorschlag zur... Kenntnis genommen und werden ihn ihren Fraktionen vorlegen.

Vertagung und sein Ende.

Der „Petit Parisien“ bestätigt die Nachricht der „Wes... minster Gazette“, daß die Konferenz von Genua aus religiösen... und anderen Gründen auf den 25. April verschoben werden soll... Es sei sogar möglich, daß wegen der zwischen 20. April und... 4. Mai in London stattfindenden Budgetberatung eine Ver... tagung der Konferenz bis in die zweite Maiwoche erfolgen... würde. Die am 8. März stattfindende Konferenz der alliierten... Finanzminister und Sachverständigen, welche über die Verteilung... der deutschen Reparationen beraten soll, wird sich auch... mit der Konferenz von Genua beschäftigen.

Wochenplauderei.

Märzlästerei weh, bisweilen warm — gar lieblich und er... freulich. — Bisweilen stürmisch, raub und kalt. — sehr eifrig... und absehnlich. — Der Frühling möchte gern ins Land. — der... Winter will's ihm wehren — bekannte Kämpfe, die auf's neu... alljährlich wiederkehren! — Der März ist schon seit langer... Zeit — vollstich höchst verdächtig; — da gähert's und zischt's... und brodel't oft — im Volke wild und mächtig. — Mit gutem... Grund beforgen wir, — daß bald auch diesmal wieder —... Streiklustige im Märzencouch — die Arbeit legen nieder. —... So sehr der März willkommen ist — den Dörfern und den Büb... lern — so sehr verhaßt ist neuerdings — er vielen köstern... Schülern; — denn in dem Lenzmond finden statt, — ad, die... Gramenplagen. — die heute noch viel ärger sind, — als in den... früh'ren Tagen. — Verschieden ist die Konferenz — von Ge... nuva um vier Wochen; — ihr wird von vielen Seiten recht —... Bedeutung abgebrochen. — Nachdem der englische Premier —... aufs neue umgefallen — und Siegesdummen in Paris — auf... Poincaré erschallen. — In Frankfurt gab's ein schönes Fest: —... es galt dem großen Goethe, — sein behrer Geist soll stärken... uns — in dieser Zeit der Räte. — Ein Volk, aus dem ein... Goethe stammt, — wird Rettungsweg finden — und auch das... ärafte Kreuz und Leid — allmählich überwinden! Wdn.

Die größte Auswahl in... **Kindermwagen, Klapp-Sportwagen**... in einfach bis hochsein.
Kindermöbel, Ruhestühle, Koffer und Lederwaren
In geschickter Ausführung kaufen Sie billig bei **Wilh. Bross, Pforzheim**, Ecke Zerronnenstrasse und Bannstrasse.

Neue Bestellungen
auf den täglich erscheinenden „Euzäcker“ werden fortwährend von aller Postanstalten und unseren Ausstägern entgegengenommen.

Ständiges Inserieren führt zum Erfolg.

Aufgebot.

Die nachstehend beschriebenen Sparbücher, ausgestellt... der Oberamtsparkasse Neuenbürg, sind in Verlust... raten:
Nummer: lautend auf:
2172 Kähler, Philipp, Wirt und Fleischbeschauer in Calmbach,
2543 Bühler, Karoline, Georg Adams Witwe in Schwann,
2315 Prof. Ludwig, Sensenschmied in Arnbach,
11388 Prof. Wilhelmine, Ludwig, Sensenschmieds-Ehefrau in Arnbach,
13278 Prof. Sofie, Ludwig, Sensenschmieds-Tochter in Arnbach,
14505 Arnbach, Veteranen- und Militär-Verein.
Die Berechtigten haben beantragt, diese Sparbücher für... tilos zu erklären. Dem Antrag wird stattgegeben werden... m die Sparbücher von dem Inhaber nicht innerhalb... 6 Monats nach dieser Bekanntmachung bei uns vorge... werden.

Neuenbürg, den 4. März 1922.
Oberamtsparkasse.
Kobler, Schäfer.

Stammholz-Berkauf.
Die Gemeinde Arnbach verkauft am Dienstag, den 7. März 1922, vormittags 10 Uhr, auf dem Rath... in Arnbach im öffentlichen Aufstreich das entlang der... tze Neuenbürg—Schwann (Marzeller Straße) liegende... Stammholz und zwar:
circa 36 Fm. Tannen und Fichten II.—VI. Kl.,
8,5 „ Fichten (Sägholz) I.—III. Kl.,
31 „ Fichten (Sägholz) I.—III. Klasse, (Langholz) III.—VI. Klasse,
0,72 „ Birken IV. Klasse,
0,65 „ Buchen IV. Klasse,
1 Moorstamm mit circa 0,40 Fm. IV. Kl.
Liehaber sind eingeladen.
Arnbach, den 1. März 1922.
Gemeinderat.
Neuenbürg.

Garten-Sämereien
in guter keimfähiger Ware
Sottl. Craubner, Gartenbaubetrieb.

Achtung Fuhrunternehmer!

Sämtliche Fuhrunternehmer des Bezirks Neuenbürg und Umgebung werden auf nächsten Sonntag, den 5. März 1922, nachmittags 2 Uhr nach Wildbad in das Gasthaus zum „Orsch“ (Nebenzimmer) zu einer gemein... samen

wichtigen Besprechung... eingeladen. Da es im Interesse jedes Einzelnen ist, sollte keiner fehlen.
Mehrere Fuhrunternehmer.

Suche zu kaufen 6 Waggon
Stoekholz,
per Zentner 13 M. an die Bahn gefahrt.
Georg Siebenrath, Holzhändler, Calw.

Neuenbürg.
Junger, kräftiger
Mann
zum Einlernen für meine... Siedererei gesucht.
Fr. Waldbauer.
Nach Karlsruhe, B. jüngeres
Mädchen
für U. Haush. auf 1. April... gesucht. Gute Behandlg. bei... hohem Lohn zugesichert.
Schott, Karlsruhe, Klumprechtstr. 39, II.
Ich suche auf 1. April ein... tüchtiges, braves
Mädchen
nicht unter 18 Jahren.
Frau A. Bauer, Pforzheim-Dilsheim, Gartenstadt Sonnenberg.

Geschäfts- oder Privathaus
in guter Lage in Neuenbürg zu kaufen gesucht.
Angebote sind zu richten an **Kugust Denini, Väteragent, Dilsheim.**
Feldrennach.
Zu verkaufen eine schwere, hochrichtige
Kalbin,
gewöhnl.
R. Mayer.
Ordnentliches
Mädchen
zu baldigem Eintritt bei gutem Lohn gesucht. Angebote an **Frau Sophie Frey, Stuttgart, Schloßstraße 100.**

Stammheim (O.A. Calw). Stammholz-Berkauf.

Die Gemeinde verkauft im schriftlichen Aufstreich aus Abteilung Steuereinnahme
45 Forchen:
Los Nr. 1. 43 II., 15 III., 2 IV. Klasse,
Fichten:
Los Nr. 2. 27 Stück 84 Fm. I.,
Los Nr. 3. 67 Stück 122 Fm. II.,
Los Nr. 4. 50 Stück 44 Fm. III.—V.,
Los Nr. 5. 4 Stück 6 Fm. Sägholz I. und II. Kl.
Das Holz liegt in unmittelbarer Nähe der Bahnstation Calw.
Angebote, in Prozenten des Forstpreises für 1922 ausgedrückt, wollen bis spätestens 14. März 1922, nachmittags 3 Uhr, beim Schultheißenamt eingereicht werden. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit. Auszüge erteilt Forstwart Pfister hier.

Geschäfts-Empfehlung.
Das seither mit Herrn Chr. Schill gemeinsam betriebene
Baugeschäft mit Baumaterialienhandlung
habe ich von Herrn Chr. Schill künstlich übernommen und werde dasselbe in gleichem Umfange weiterführen.
Ich empfehle mich den Herren Architekten und Bauherren in der Ausführung aller einschlägigen Bauarbeiten, sowie Lieferung von Baumaterialien jeglicher Art, ferner Sprengstoffe samt Zubehör für Rodungen, unter Zusicherung reeller und guter Ausführung.
Adolf Schanz, Bauwerkmeister, Wildbad.

Am Sonntag, den 5. März findet in **Salmbach, im Gasthaus zur „Linde“**
große Hundebörse
statt, wozu freundlichst einladet
W. Nau.

Forstamt Neuenbürg.

Weg-Sperre.

Vom Dienstag, den 7. März ab ist der linksseitige Gehweg gesperrt, solange die Quetschmaschine auf demselben arbeitet.

Reifig-Berkauf.

Am Mittwoch, 8. März 1922, nachmittags 5 1/2 Uhr, in der Rennbach-Bräuerie in Wildbad werden aus Staatswald Abtlg. Wildbaderteich, Obere Lebenswaldebene, Obere Lehnmaldhalde, Reiterbrandebene, Binderswegle, Bodstall, Raßkittelschnecke, Borch, Dahnensalz, Mittl. Schaidlesweg, Unt. Löwentich, Borch, Gaidenberg, Hint. Raßkittelberg, Ronradbräun, Neuaeder, Borch, Mittl. und Hint. Frolenau, Mittelberg, Wasserfalle, Rudenwäldchen, Pflanzgarten, Rudenwäldle, Borch, Böllern; geschnitten zu 18000 ungebundene Nadelholz- und 1060 Buchen-Bellen verkauft.

Neuenbürg.
Tüchtiger Geschäftsmann sucht kleines

Darlehen

gegen hohen Zins und gute Bürgschaft.
Angebote an die Enztälergeschäftsstelle.

Neuenbürg.

Wegen Wegzugs verkaufe ich am Dienstag, den 7. März, mittags 1 Uhr, in meiner Wohnung Haus Seiler Blach gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

- 1 elektr. Aufzugslampe,
 - 1 schöne Stuhl mit Glasdecke, 2 gepolsterte Stühle, 2 gewöhnl. Stühle, 1 Tisch, Küchenschrank, Schränkchen, 2 Bügel-eisen, Altenständer, Bodenläufer, Wand- und all- hand Nähmaschine.
- Liebhaber sind eingeladen.
Frau Krotz, Witwe.

Rapenhardt.
Ein Paar



Jug-Ochsen,
auch zum Schlachten geeignet, sehr dem Verkauf aus.
Zu erfragen in der Enztälergeschäftsstelle.



Pforzheimer
Geflügelzucht und
Brutzentrale!
Lohnbrüterei, Brüterei
von prägn. Stämmen, Rüden
von Rassehühnern und Enten,
sowie Landhühner-Rüden
empfehlen zu Tagespreisen.
W. Bäcker, Pforzheim,
Boherstr. 8.
Fr. Günther,
Pforzheim-Brötzingen,
Wildbadstraße 64, Tel. 1963.

Alte getragene Stroh- und Filzhüte

Lassen sich bekanntlich sehr gut aufarbeiten, wenn dies sachm. und gewissenhaft vorgenommen wird. Hierzu sind natürlich Facharbeiten und gut eingerichteter Betrieb erste Notwendigkeit.
Diese beiden Voraussetzungen finden Sie in der
Hut-Fabrik Sutterer & Czarnowitz,
Westliche 286. Pforzheim-Brötzingen. Westliche 286.
Annahmestelle: Glauner, Pforzheim, Schloßberg 4. Jeder alte Hut kann gefärbt und zu einem Konfirmationshut umgearbeitet werden.

Von Sonntag, 5. März, bis Freitag, 10. März, finden auf Veranlassung des Kirchengemeinderats in der Stadtkirche je abends 8 Uhr

Evangelisations-Vorträge,

gehalten von Pfarrer Schmid aus Günsingen, statt. Herr Schmid spricht
am Sonntag über „Unsere Wanderung zwischen zwei Welten“,
am Montag über „Eine Entscheidung tut not“,
am Dienstag über „Die große Aufgabe nach der Entscheidung“,
am Mittwoch über „Kraft für die Müden“,
am Donnerstag über „Wo liegt die größte Kraft“,
am Freitag über „Die große Veränderung jenseits des Grabes“.

Von Montag bis Freitag hält Herr Schmid nachm. um 8 Uhr Bibelstunden im Gemeindehaus über den Philipperbrief. Die evangel. Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.
Neuenbürg, den 1. März 1922.
Dekan Dr. Wegerlin.

Schwann, den 4. März 1922. Codes-Anzeige.

Schmerzhaft machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe, unvergessliche Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Christine Bitzer,

geb. König,
nach langem, schweren Krankenlager heute früh 1/3 Uhr im Alter von 62 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Ramens der trauernden Hinterbliebenen:
Der tiefgebeugte Gatte: **Christian Bitzer,**
mit Kindern.

Beerdigung findet am Montag, den 6. März 1922, nachmittags 3 Uhr, statt.

Feldrennach, den 4. März 1922. Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers

Emil Wacker, Schmied,

sagen wir auf diesem Wege allen denen, die ihn während seiner Krankheit besucht und erfreut haben, besonders der Firma Kentschler u. Söhne, Ettlingen, und seinen Mitarbeitern unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.



Das Beste für den Küch
Schwarzwaldblume
Tafelmargarine • wie
Butter
Das einzige würt. Erzeugnis!
Überall in stets frischer Ware u. unbeeinträchtigter Qualität erhältlich.
GIDEOL WERKE HORB a/M
Hauptbüro und Lager:
STUTTART Königstrasse 33,
Telephon 2846 u 5117

Die Gewerbebank Neuenbürg

vergütet ab 1. Januar des Jahres für Spareinlagen und festangelegte Gelder
4 1/2 % Zins.

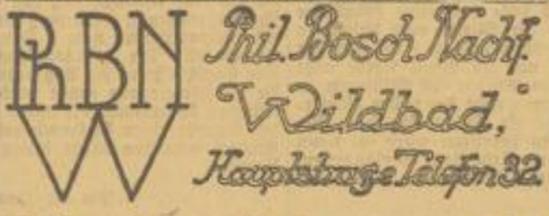
Gleichzeitig machen wir auf unseren **provisionsfreien Giroverkehr** aufmerksam, der bei günstiger Verzinsung auch in Anbetracht der neuen Portierhöhung eine wesentliche Vereinfachung und Vereinfachung darstellt. Ueberweisungsformulare werden kostenlos verabfolgt. Auch für die übrigen Bankgeschäfte halten wir uns bestens empfohlen und erteilen auf alle einschlägigen Fragen bereitwilligst Auskunft am Schalter und Telefon.



Zur gefl. Kenntnisnahme!

Ich übe nunmehr meine Praxis allein aus und empfehle mich zur Beratung in allen Bauangelegenheiten, zur Bearbeitung und Ausführung von sämtlichen Bauobjekten.

Hermann Kling, Architekt,
Feldrennach, Birkenfeld,
Telefon No. 7. Büro im Hotel z. Schwarzwaldrand,
Telefon Nr. 11.



Große Auswahl in Manufakturwaren Aussteuerartikeln

Damen-Wäsche
Herren-Wäsche
Trikotagen
Kragen Cravatten
*Reelle Bedienung!
Billigste Preise!*

Bezugs- und Abgabgenossenschaft Urbach

c. S. m. b. H.
Infolge günstigen Einkaufs empfehlen wir zu billigem Preise
**Weizenfuttermehl,
Gerstenfuttermehl,
Weizenkleie,
Rapskuchen,
Kokoskuchen,
Düngeralkali, kohlen-sauren,
Ammoniak, schwefel-saures.**
Lager bei

Friedrich Stoll zum „Hirsch“.

Tanzkurs

Gasthaus zum „Anker“, Calmbach.
Beginn **Mittwoch, 8. März 1922.**
Um gefl. Anmeldungen von Damen und Herren bittet
Tanzlehrer Großmann, Wildbad.

Blazarbeiter

(Bretterfortierer) bei freier Wohnung; derselbe hat auch kleineren Kantinenbetrieb zu führen. Respektanten mit entsprechenden Zeugnissen belieben ihre Adresse bei der Geschäftsstelle des „Enztäler“ abzugeben.



Generalversammlung
am **Samstag, den 5. März**
nachmittags 3 Uhr in der
„Eintracht“.

Einzug von Forderungen

Beratung von Steuerlichen gg.
durch
Inkasso-Gesamt Wollinger,
Neuenbürg.

Abbitte.

Die 3 Unterzeichneten nehmen hiermit, die bezüglich der **Verzinsung** der **Bücher**, Dienstmädchen in Neuenbürg getanen Aufrechnungen als **unwahr** zurück und leisten hiermit öffentliche **Abbitte**.
Conweiler, den 11. Febr. 1922

**Lilja Red,
Katharine Jaas,
Frida Bächert.**



Radfahrer! Achtung!
Fahrradbereitung, sowie alle Ersatzteile für Fahrräder laufen Sie stets günstig bei mir.
Gottfried Lewertoff,
Gummi-Großhandlung, Fahrräder und Zubehör,
Pforzheim, Marktplatz
Neuenbürg-Wilhelmshöhe
Habe im Auftrag einen gebrauchten, gut erhaltenen
Waschkeffel
sowie 1 kleineren, gebrauchten **Herd**
zu verkaufen
Hermann Fischer,
Flaschnermeister.

Bettmässen

Befreiung sofort. Auskunft umsonst. Alter u. Geschlecht angeben. **Dr. med. Heumann & Co., Vöhrburg 2** (Bayern).

Gottesdienst

in Neuenbürg
Sonntag, den 5. März 1922.
Landesbischöpfung.
10 Uhr Pred. (1. Kor. 11, 8. Lied 298).
Dekan Dr. Wegerlin
Anschließend Feier des Hl. Abendmahls.
Das Opfer ist für die Stubehilfe des Ev. Konfirmandenstimmens.
8 Uhr abds. erster Evangelisationsvortrag von Pfarrer Schmid über „Unsere Wanderung zwischen zwei Welten“.

Von Montag bis Freitag nachmittags 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus und abends 8 Uhr Evangelisationsvorträge in der Stadtkirche.

Katholisch Gottesdienst

in Neuenbürg
Samstag, den 4. März 1922.
6-7 Uhr abds. Reichstagesfeier
Sonntag, den 5. März 1922
kein Frühgottesdienst.
8 Uhr morgens Reichstagesfeier und 10 Uhr Aussetzung des Rosenkranzes.
pünktl. 9 Uhr und Amt, wozu derselben Predigt.
1/2, 2 Uhr nachm. Christenlehre.
Freitag abends 7 Uhr Gebetsstunde.
An den Werktagen ist der Gebetsdienst um 7 Uhr.

Methodisten-Gemeinde

Unt. Gartenstraße Nr. 8
Sonntag vorm. 10 Uhr Predigt.
Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde.

Wenn wir die...
Kettung, 2. März...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...

Am 27. Februar die jährliche...
Katholisch Gottesdienst...